



Vereinbarkeit Beruf & Pflege
Landesprogramm NRW

Update zum Landesprogramm Vereinbarkeit Beruf & Pflege

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



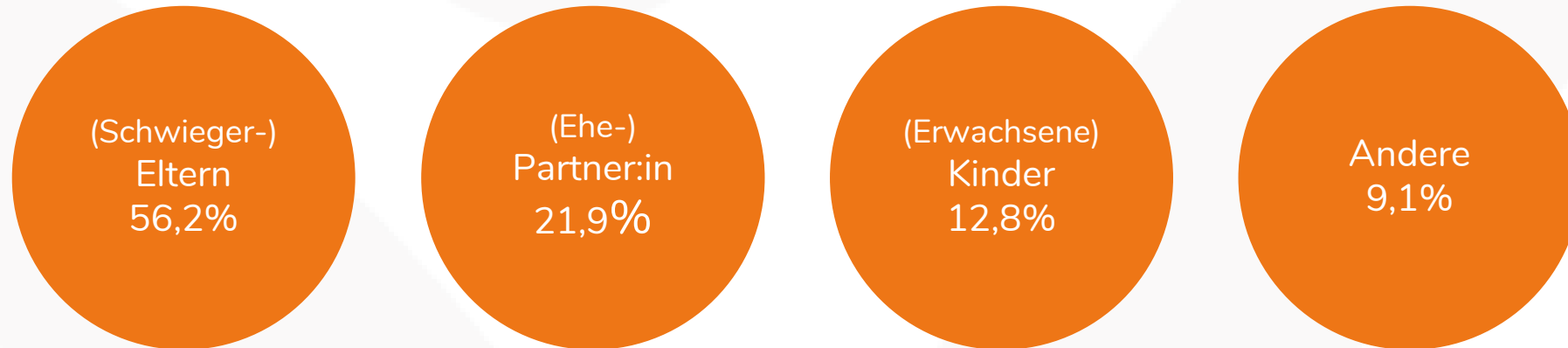
LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Vereinbarkeit von Beruf & Pflege – Was ist damit gemeint?

- Viele Personen übernehmen neben ihrer Erwerbstätigkeit eine private Pflegeverantwortung für

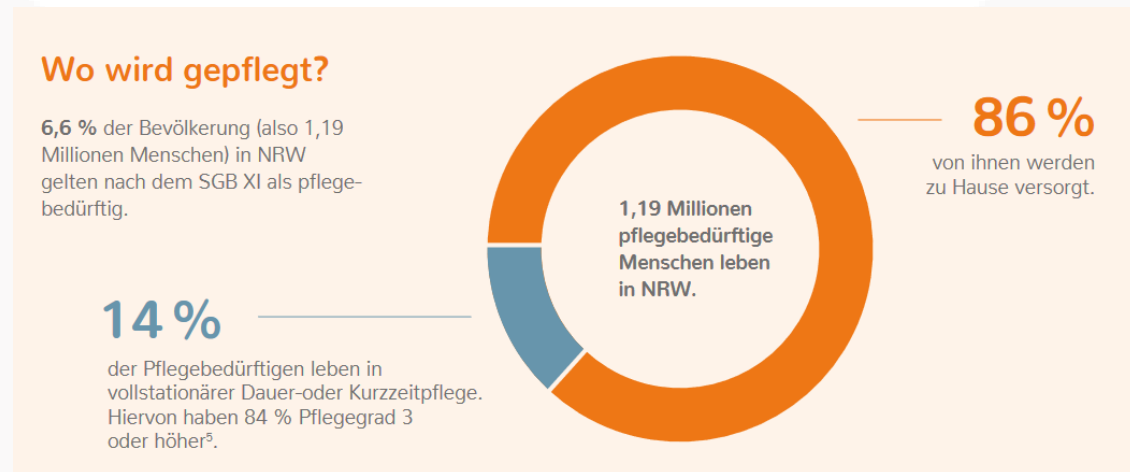


- Unter Pflegeverantwortung zählt nicht nur die körperliche Pflege, sondern auch Hilfe bei Einkäufen, seelische Unterstützung, Begleitung von Arztbesuchen, Organisation des täglichen Lebens und mehr.



Wen betrifft das?

In NRW leben **1,2 Millionen** pflegebedürftige Personen mit Pflegegrad. Dazu kommen noch viele Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, aber offiziell keinen Pflegegrad haben.




Die Mehrheit der pflegebedürftigen Menschen wird zu Hause versorgt.





Wen betrifft das?

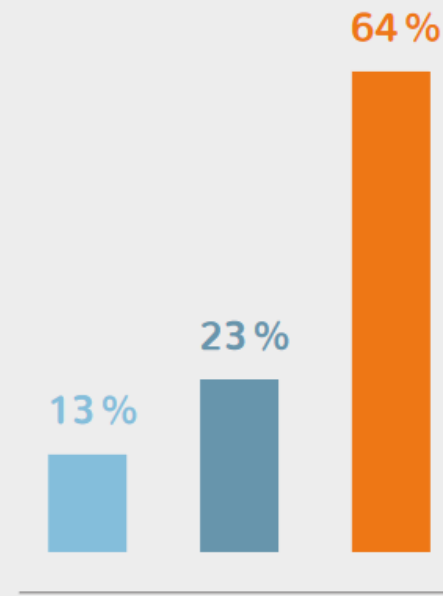
Diese Menschen werden mehrheitlich durch private Pflege versorgt.

Wie wird häusliche Pflege organisiert?

 Rund 64 % der Personen mit Pflegebedarf organisieren ihre häusliche Versorgung selbstständig und ausschließlich mit Unterstützung selbstorganisierter Hilfen (z.B. über Angehörige, Nachbarn)

 Ca. 23 % von den zu Hause versorgten Personen mit Pflegebedarf nahmen ambulante Sachleistungen (Unterstützung z.B. vom Pflegedienst) in Anspruch.

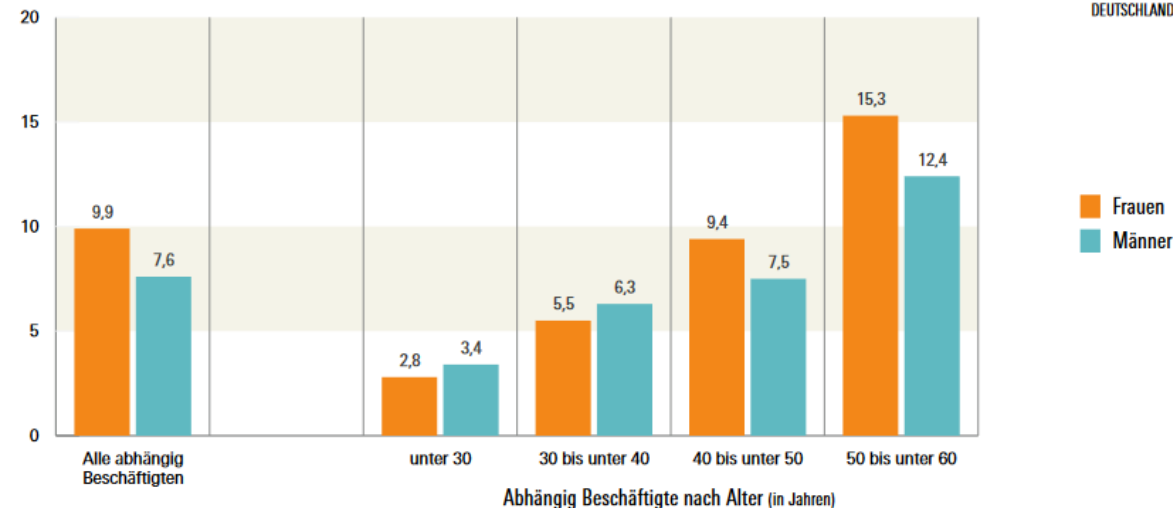
 Ca. 13% von den zu Hause versorgten Personen mit Pflegebedarf hatten Pflegegrad 1 und damit im Rahmen ihrer Versorgung ausschließlich Anspruch auf niedrighwellige Entlastungsleistungen⁶.



Wen betrifft das?

Konservative Zahlen gehen davon aus, dass in NRW **600.000** Menschen erwerbstätig sind und private Pflegeverantwortung tragen.

Frauen und Männer mit Pflegeverantwortung unter den Beschäftigten¹ nach Alter in Deutschland (2020), in Prozent



¹ Nur abhängig Beschäftigte (ohne Auszubildende) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mind. 10 Stunden.

Datenquelle: DGB-Index Gute Arbeit 2020

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2022

WSI



Vereinbarkeit von Beruf & Pflege – Was ist damit gemeint?

- Diese pflegenden Beschäftigten müssen ihre private Fürsorge mit der beruflichen Verpflichtung unter einen Hut bringen.
- Gelingt die Vereinbarkeit nicht, gehen diese Menschen häufig
 - in Teilzeit,
 - kündigen ihre Arbeit ganz
 - oder werden aufgrund der Belastung krank.



Jedes Unternehmen hat Mitarbeitende,
die private Fürsorge leisten. Eine
gelingende Vereinbarkeit zu schaffen ist
damit ein Beitrag zur
Fachkräftesicherung.



Ziele des Landesprogramms

Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in NRW und nachhaltige **Unterstützung berufstätiger pflegender Angehöriger**

> **Stärkung des individuellen Pflegepotenzials**

Schaffung eines **Beitrags zur Fachkräftesicherung** durch die Aufrechterhaltung der Erwerbstätigkeit von Mitarbeitenden

> **Gestaltung von Anreizen auf dem Arbeitsmarkt i.S. eines pflegefreundlichen Unternehmens**



Charta

**Betriebl.
Pflege-
Guides**

**Web-
portal**

**Netz-
werke**



Charta

Betriebl.
Pflege-
Guides

Web-
portal

Netz-
werke



Charta zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege

- Selbstverpflichtung zur Entwicklung eines pflegefreundlichen Unternehmens
- Die Absichtserklärung unterstützt die Sichtbarmachung des Engagements zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege der Unternehmen
- Teilnehmende Unternehmen des Landesprogramms erhalten aktuelle Informationsmaterialien zur Vereinbarkeit, Möglichkeiten zum Austausch und zum Vernetzen



Die Charta



Charta

zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege in Nordrhein-Westfalen

Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft insgesamt, aber auch die Unternehmen, und bringt erhebliche Herausforderungen mit sich. Deutlich wird dies insbesondere in der Alterung der Belegschaft und einem steigenden Fachkräftemangel. Die Lebensarbeitszeit und Frauenerwerbsbeteiligung nehmen zu und gleichzeitig übernehmen immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflegeaufgaben in der Familie.

Unternehmen begegnen bereits den Herausforderungen des demografischen Wandels mit vielfältigen Aktivitäten und Initiativen. Dies gilt auch im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Wir als die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner haben das gemeinsame Ziel, aktiv an der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege mitzuwirken.

Durch die Entwicklung und Umsetzung tragfähiger Lösungen stärken wir die Arbeitnehmenden und uns gleichermaßen. Eine gelingende Vereinbarkeit führt zu physischen und psychischen Entlastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und geringeren Fehlzeiten. Auch eine engere Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein besseres Image unseres Unternehmens sind weitere Wettbewerbsvorteile.

Mit der Unterzeichnung dieser Charta wollen wir daher folgende Beiträge leisten:

1. Wir fördern eine Unternehmenskultur, die geprägt ist von Respekt und Wertschätzung für die Aufgaben, die unsere Beschäftigten mit Pflegeverantwortung im Alltag übernehmen.
2. Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass alle Beschäftigten, insbesondere solche mit Führungsaufgaben, diese Werte erkennen, teilen und leben.
3. Uns ist bewusst, dass jede Pflege- und Unterstützungssituation unterschiedlich ist und sich auch immer wieder verändert, weshalb wir einen lösungsorientierten Umgang damit etablieren wollen.
4. Wir führen einen Dialog mit den Betriebs- bzw. Personalräten, um die Anliegen der Beschäftigten und die Bedürfnisse der Unternehmen bestmöglich in Einklang zu bringen.
5. Wir wollen den innerbetrieblichen Informationsstand über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und über die im Unternehmen und in der Kommune vorhandenen Unterstützungs- und Beratungsleistungen bei allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verbessern.
6. Wir sichern zu, dass zu dem Thema Vereinbarkeit Beruf und Pflege in unserem Unternehmen ein kontinuierlicher Dialog erfolgt.
7. Wir wollen unser Engagement und unsere Erfahrungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu einem Bestandteil des externen Dialogs mit Akteuren aus Pflege und Gesundheit machen.

Titel / Name / Funktion



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Sozialpolitik und
Gesundheit des Landes
Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN





Vereinbarkeit
Beruf & Pflege
Landesprogramm NRW

Teilnehmende Unternehmen

281

Vereinbarkeitspartner
seit März 2022



207

davon im Jahr 2023



Teilnehmende Unternehmen - Branchen

Finanzwesen
Kommunen

Dienstleistungen & Beratung
Jobcenter & Arbeitsagenturen

Produzierende Unternehmen
Wohlfahrtsverbände und ihre Einrichtungen, kirchliche Einrichtungen

Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Gesundheitseinrichtungen

Freie Berufe
Kassen / Versicherungen / Berufsgenossenschaften

Energieunternehmen
Kammern
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Universitäten, Hochschulen & Forschungs- und Bildungseinrichtungen
Wirtschaftsförderungsgesellschaften

Landes- und Bundesbehörden
Ambulante & stationäre Pflegedienstleister

Körperschaften des Öffentlichen Rechts, Verbände, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen

Handwerksunternehmen

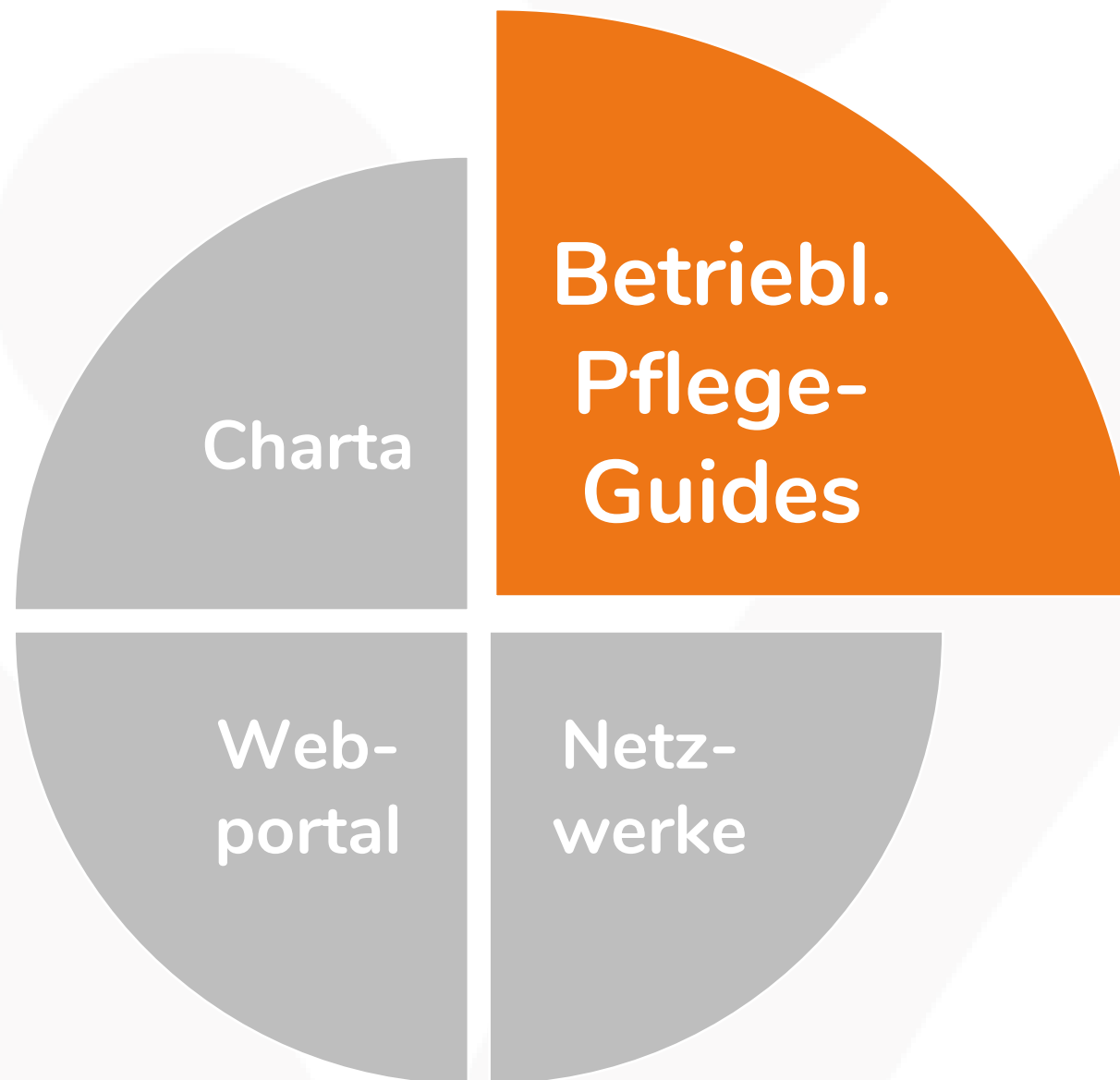


Teilnehmende Unternehmen - Regionale Verteilung

48

von 53 Kreisen und
kreisfreien Städten
haben mindestens
einen teilnehmenden
Arbeitgeber







Betriebliche Pflege-Guides

- 2,5 Tage Qualifizierung durch die AOK
- Kostenfrei für alle Unternehmen
- Kerntätigkeiten der Betrieblichen Pflege-Guides
 - als Ansprechpartner*innen zum Thema gelingender Vereinbarkeit von Beruf und Pflege kollegiale Erstberatungen durchführen
 - als Vertrauenspersonen geben sie erste Orientierung und leiten Informationen über externe Hilfs- und regionale Beratungsnetze weiter
 - Vermittlung zwischen Arbeitgeber*in und pflegenden Beschäftigten
 - halten das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege kontinuierlich im Unternehmen präsent



Betriebliche Pflege-Guides

2022

12

Termine

128

Personen

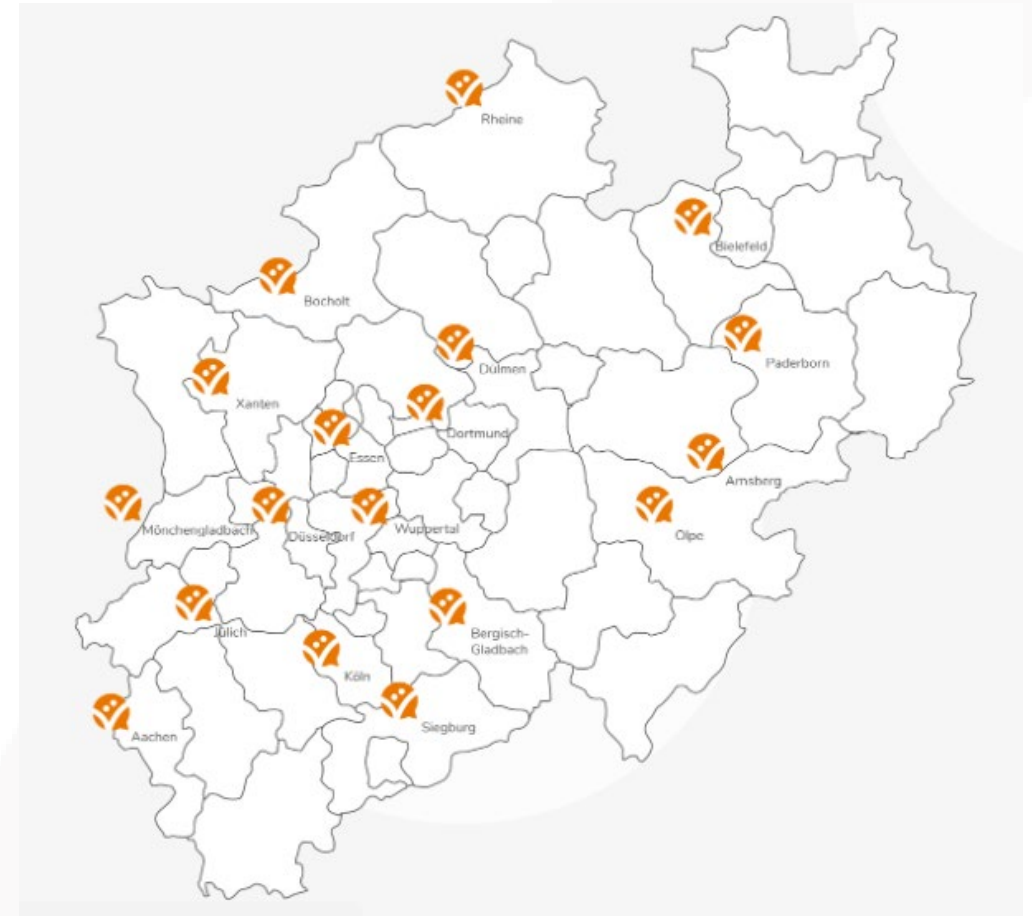
2023

22

Termine

352

Personen



Charta

Betriebl.
Pflege-
Guides

Web-
portal

Netz-
werke



Web-Portal inkl. betrieblicher Pflegekoffer

- Zugang für alle qualifizierten betrieblichen Pflege-Guides sowie Verantwortliche in teilnehmenden Unternehmen
- Betrieblicher Pflegekoffer
 - Orientierungshilfen und regionale Beratungsangebote zur besseren Vereinbarkeit der Erwerbs- und Pflege Tätigkeit
 - handlungsleitende Informationen zur Implementierung von Vereinbarkeitsmaßnahmen im Betrieb
 - **Checkliste** zur strukturierten Situationserfassung



Der betriebliche Pflegekoffer NRW



1. Rechtliche Informationen

Im Ordner „Rechtliche Informationen“ befinden sich Hinweise zu rechtlichen Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Hierzu zählen beispielsweise das Pflegeversicherungsgesetz als auch die Familienpflegezeitgesetze.



2. Implementierungshilfen

Im Ordner „Implementierungshilfen“ befinden sich handlungsleitende Informationen zur Implementierung von Vereinbarkeitsmaßnahmen. Hierzu zählen z.B. Tipps zur Umsetzung von pflegefreundlichen Arbeitszeiten oder pflegesensibler Arbeitsorganisation.



3. Rollenentwicklung für Pflege-Guides

Der Ordner „Rollenentwicklung für Pflege-Guides“ enthält zahlreiche Praxishilfen zum Umgang mit verschiedenen Problemlagen. Zusätzlich befinden sich in diesem Ordner auch Kommunikationshilfen.



4. Wohnen und Hilfsmittelversorgung

Der Ordner „Wohnen und Hilfsmittel“ unterstützt mit Informationen bei der Entscheidungsfindung zur passenden Wohnform und informiert über mögliche Hilfsmittel.



5. Alters- und erkrankungsspezifische Informationen

Im Ordner „Alters- und Erkrankungsspezifische Informationen“ finden sich Informationen zu typischen Veränderungen im Alterungsprozess und spezielle Informationen zu verschiedenen Erkrankungen und ihren Besonderheiten (z.B. Veränderungen des Sehens und Hörens im Alter, Sturzvorbeugung, spezielles Wissen zu Demenz, Parkinsonerkrankung ...).



6. Seelische Gesundheit und Entlastungsmöglichkeiten

Der Ordner „Seelische Gesundheit und Entlastungsangebote“ enthält umfassende Informationen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und zu den Entlastungsangeboten für die pflegenden Personen.

Checkliste zur strukturierten Situationserfassung

Die Checkliste „Schritt für Schritt zum tragfähigen Pflegearrangement“ ist ein Wegweiser, der Informationen und Hinweise für die Entwicklung und Neuanpassung eines tragfähigen Pflegearrangements beinhaltet. Geben Sie die gewünschte PLZ ein und erhalten Sie die Liste auf Ihren Wohnort zugeschnitten.

PLZ Kreis: Köln

50823

Suchen



Charta

Betriebl.
Pflege-
Guides

Web-
portal

Netz-
werke



Landesweite Veranstaltungen

Landesweiter Fachkongress 2023

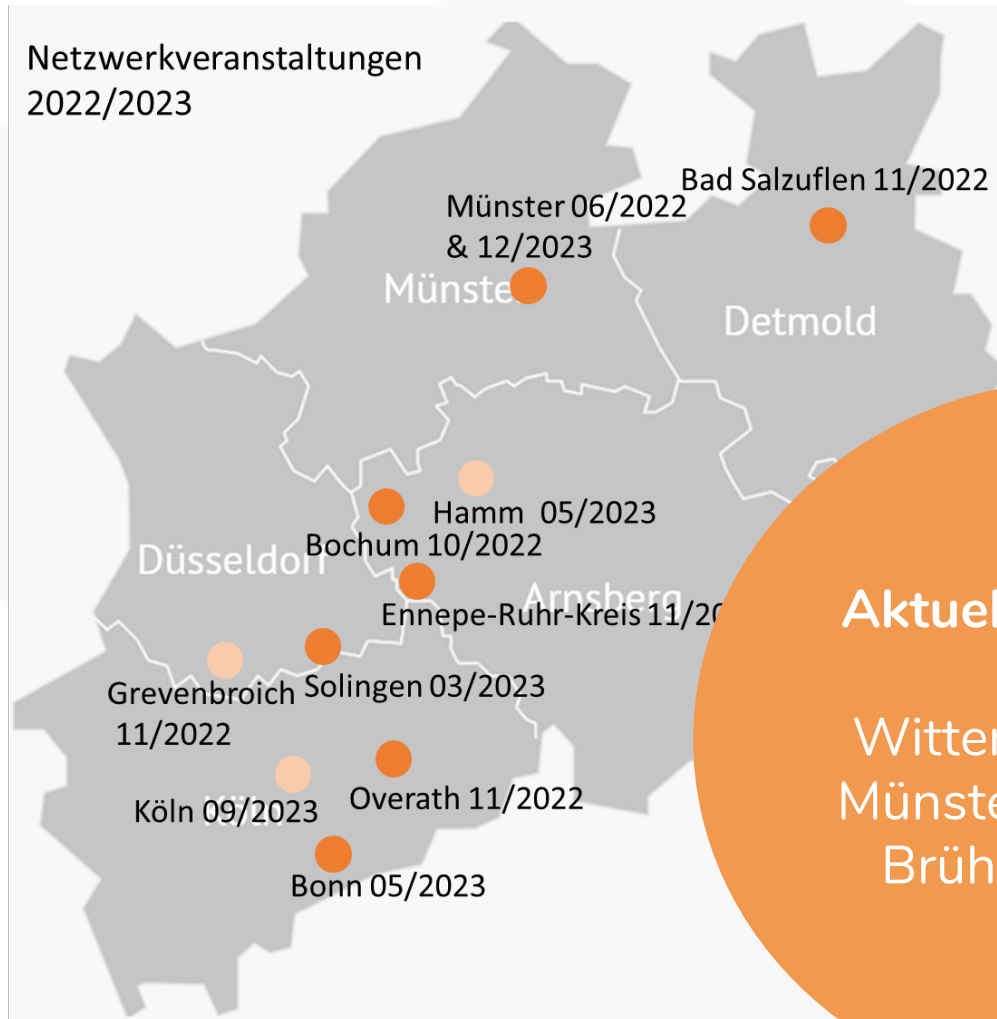


Ehrung pflegefreundlicher Arbeitgeber 2023



Regionale Veranstaltungen

Netzwerkveranstaltungen
2022/2023



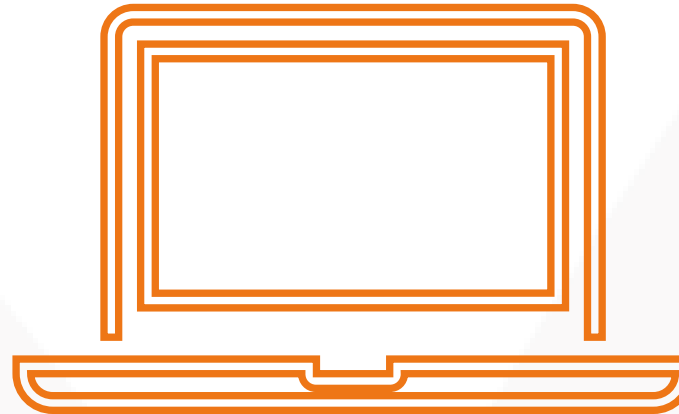
Aktuelle Planungen:

Witten: 16.11.2023
Münster: 05.12.2023
Brühl: März 2024



Online Veranstaltungen

Live Sessions zur
Vorstellung des
Landesprogramms



Achtsamkeit in
der Rolle des betr.
Pflege-Guides

Vorstellung des
Pflegewegweisers
NRW

Digitale
Erfahrungsaustausche

Vorstellung des betrieblichen
Pflegekoffers & der Checkliste



Ausblick



Neue Broschüre: Pflegevereinbarkeits-Lösungen auf einen Blick – für Arbeitgeber & pflegende Beschäftigte



Schulungstermine für Pflege-Guide Qualifizierungen 2024 sind online: www.berufundpflege-nrw.de/anmeldung-pflege-guide



Auswertung zur Fokusgruppe Kleinstunternehmer & Pflegevereinbarkeit



Kommen Sie mit uns
in Kontakt und
bringen auch Sie das
Thema
Pflegevereinbarung
in Ihre Region!



Kontakt

Greta Ollertz

Projektleitung Servicezentrum des Landesprogramms

Alexandra Hansla

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

berufundpflege@kda.de

www.berufundpflege-nrw.de

Zum Newsletter anmelden
und informiert bleiben!